

# Nordholz sorgt für eine Riesen-Gaudi

Ungebremste Feierlaune beim Oktober- und Schützenfest des Schützenvereins – Viele Besucher in Dirndl und Lederhose

**NORDHOLZ.** Beim Schützen- und Oktoberfest des Schützenvereins Nordholz und Umgebung von 1852 wurde kurzerhand die „Wies'n“ an den Waldweg verlegt und Erinnerungen an grandiose Schützenfeste der 60er-Jahre geweckt.

Im gut gefüllten Festzelt, das wegen der Nachfrage noch am Vortag erweitert wurde, ließen sich die Festzeltbesucher, darunter viele Damen im hübsch anzusehenden Dirndl und Herren in der Lederhose, das Spanferkel und das Münchner Bier aus den vollen Maßkrügen bis morgens um vier Uhr schmecken.

Die Klänge der Original Spiekaer Blaskapelle sorgten zusammen mit der Musik von DJ Jürgen für beste Stimmung. Schon beim Trompetenecho von Volker Schale und Sebastian Jandisek standen die ersten Oktoberfestgäste auf den Bänken. DJ Jürgen brachte mit einigen Liedern das Publikum im Festzelt zum Schunkeln wie eine Nordsee bei Windstärke zehn. Auch die Zumba-Tänzer um Daniela Apel fanden schnell Mittänzer aus dem Publikum und wurden mit Applaus verabschiedet. Eine Freude war der Anblick der Landjugend Spieka-Neufeld bei ihren Volkstänzen, die mit ihren Dirndl genau ins Bild des



Wenn schon, denn schon: Die Original Spiekaer Blaskapelle, Münchner Bier und Spanferkel mit Krautsalat waren für Sabine Hessling (links) und Claudia Allers Grund genug, in bayrischer Tracht zum Schützen- und Oktoberfest zu kommen. Fotos (2) Theßmann

Oktoberfestes passten. Um Mitternacht wurde der Geburtstag von Schützenpräsident Frank

Chrzanowski gefeiert.

„Das Oktoberfest ist eine Veranstaltung mit großartiger Stimmung, die nach einer Wiederholung ruft“, meinte Thea Otten. „Ich hätte nicht damit gerechnet, dass so viele Trachten zu sehen sind“, sagt die Touristikerin. Rolf Bülken trug eine neue Lederhose, die im Internet bestellt wurde und an entscheidenden Stellen noch etwas zwickte. „Ich erlebe hier ein wunderbare Veranstaltung“, schwärmte der Fachmann im Baustoffhandel.

Der Sonntag begann mit einem „Katerfrühstück“ und einem Frühschoppen. Die Mittagsbewirtung übernahm die Familie Picker vom Landgasthof „Zum grünen Walde“, die zeitgleich mit dem Oktoberfest das 30-jährige Bestehen ihres Familienunternehmens feierten.

Mit dem Kleinkalibergewehr wurden anschließend die Pokale für die Fahnenabordnungen und der Oktoberfestkönig für Jedermann ausgeschossen. Sieger wurde die Abordnung vom KKS Wremen. Der erste Oktoberfestkönig wurde Benjamin Eggers.

Der Festumzug mit 18 Fahnenabordnungen und der Original Spiekaer Blaskapelle setzte sich nach drei Böllerschüssen von Heino Hey und Peter Hamcke unter dem Kommando von Kommandant Helmut Trinkies um 13.30 Uhr in Bewegung. Beim Ehren-

mal am Waldweg wurde den Opfern von Krieg und Gewalt gedacht. Der Gottesdienst mit Pastorin Sabine Ulrich fand dann wieder im Festzelt statt.

„Meine Vereinsmitglieder verdienen für die Planung des Schützen- und Oktoberfestes große Anerkennung, weil die gewaltige organisatorische Aufgabe und die immense Arbeitsleistung an beiden Festtagen, bis auf zwei Ausnahmen, komplett von Vereinsmitgliedern geleistet wurde“, sagte Präsident Frank Chrzanowski. Auch Bürgermeister Bernhard Jährling schloss sich in seinem Grußwort dem Lob an.

Der nächste Termin beim Nordholzer Schützenverein steht schon bald an: das Pokalschießen für Firmen, Behörden, Straßmannschaften und Vereine am Sonntag, 19. Oktober. (thm)



18 Fahnenabordnungen sorgten beim Schützenfest in Nordholz für ein buntes Bild beim Umzug. Die Original Spiekaer Blaskapelle sorgte für die richtige Marschmusik.